

<sup>1</sup>وَقَالَ الرَّبُّ لِأَبْرَامَ، اذْهَبْ مِنْ أَرْضِكَ وَمِنْ عَشِيرَتِكَ وَمِنْ بَيْتِ أَبِيكَ إِلَى الْأَرْضِ الَّتِي أُبْرِكَ. <sup>2</sup>فَأَجْعَلْكَ أُمَّةً عَظِيمَةً وَأُبَارِكَكَ وَأَعْطَمَ اسْمَكَ، وَتَكُونُ بَرَكَهً. <sup>3</sup>وَأُبَارِكُ مُبَارِكَكَ وَلَاعْنَتِكَ أَلْعَنُهُ. وَتَبَارَكَ فِيكَ جَمِيعُ قَبَائِلِ الْأَرْضِ. <sup>4</sup>فَدَهَبَ أَبْرَامُ كَمَا قَالَ لَهُ الرَّبُّ وَدَهَبَ مَعَهُ لُوطٌ. وَكَانَ أَبْرَامُ ابْنَ خَمْسٍ وَسَبْعِينَ سَنَةً لَمَّا خَرَجَ مِنْ حَارَانَ. <sup>5</sup>فَأَخَذَ أَبْرَامُ سَارَايَ امْرَأَتَهُ، وَلُوطاً ابْنَ أَخِيهِ، وَكُلَّ مُفْتَسِيَاتِهِمَا الَّتِي افْتَنِيَا وَالثُّفُوسَ الَّتِي امْتَلَكَا فِي حَارَانَ. وَخَرَجُوا لِيَذْهَبُوا إِلَى أَرْضِ كَنْعَانَ. فَأَتُوا إِلَى أَرْضِ كِنَعَانَ. <sup>6</sup>وَاجْتَاَزَ أَبْرَامُ فِي الْأَرْضِ إِلَى مَكَانٍ سَكِيمَ إِلَى بَلُوطَةَ مُورَةَ. وَكَانَ الْكَنْعَانِيُّونَ جَبْتِيذٍ فِي الْأَرْضِ. <sup>7</sup>وَطَهَّرَ الرَّبُّ لِأَبْرَامَ وَقَالَ، لِتَسْلِكَ أَعْطِي هَذِهِ الْأَرْضَ. فَتَى هُنَاكَ مَذْبَحاً لِلرَّبِّ الَّذِي طَهَّرَهُ لَهُ. <sup>8</sup>ثُمَّ تَقَلَ مِنْ هُنَاكَ إِلَى الْجَبَلِ شَرْقِيِّ بَيْتِ إِبِلٍ وَنَصَبَ حَيْمَتَهُ. وَلَهُ بَيْتٌ إِبِلٍ مِنَ الْمَغْرِبِ وَعَايِي مِنَ الْمَشْرِقِ. فَتَى هُنَاكَ مَذْبَحاً لِلرَّبِّ وَدَعَا بِاسْمِ الرَّبِّ. <sup>9</sup>ثُمَّ ارْتَحَلَ أَبْرَامُ ارْتِحَالاً مُتَوَالِياً نَحْوَ الْجُثُوبِ. <sup>10</sup>وَحَدَّتْ جُوعٌ فِي الْأَرْضِ، فَأَتَحَدَرَ أَبْرَامُ إِلَى مِصْرَ لِيَتَعَرَّبَ هُنَاكَ، لِأَنَّ الْجُوعَ فِي الْأَرْضِ كَانَ شَدِيداً. <sup>11</sup>وَحَدَّتْ لَمَّا قُرِبَ أَنْ يَدْخُلَ مِصْرَ أَنَّهُ قَالَ لِسَارَايَ امْرَأَتِهِ، إِنِّي قَدْ عَلِمْتُ أَنَّكَ امْرَأَةٌ حَسَنَةٌ الْمَنْظَرِ. <sup>12</sup>فَيَكُونُ إِذَا رَأَى الْمِصْرِيُّونَ أَنَّهُمْ يَقُولُونَ، هَذِهِ امْرَأَتُهُ. فَيَقْتُلُونِي وَبَسْتَبْقُونِي. <sup>13</sup>فَقُولِي إِنَّكَ أختي، لِيَكُونَ لِي حَيٌّ بِسَبَبِكَ وَتَحْيَا نَفْسِي مِنْ أَجْلِكَ. <sup>14</sup>فَحَدَّتْ لَمَّا دَخَلَ أَبْرَامُ إِلَى مِصْرَ أَنَّ الْمِصْرِيِّينَ رَأَوْا الْمَرْأَةَ أَنَّهَا حَسَنَةٌ جِداً. <sup>15</sup>وَرَأَاهَا رُؤُوسَاءُ فِرْعَوْنَ وَمَدَّحُوهَا لَدَى فِرْعَوْنَ، فَأَخَذَتِ الْمَرْأَةَ إِلَى بَيْتِ فِرْعَوْنَ، <sup>16</sup>فَصَنَعَ إِلَى أَبْرَامَ خَيْراً بِسَبَبِهَا، وَصَارَ لَهُ عَتَمٌ وَبَعْرٌ وَحَمِيرٌ وَعَبِيدٌ وَإِمَاءٌ وَأُنثَى وَجِمَالٌ. <sup>17</sup>فَصَرَبَ الرَّبُّ فِرْعَوْنَ وَبَيْتَهُ صَرَباتٍ عَظِيمَةً بِسَبَبِ سَارَايَ امْرَأَةِ أَبْرَامَ. <sup>18</sup>فَدَعَا فِرْعَوْنَ أَبْرَامَ وَقَالَ، مَا هَذَا الَّذِي صَنَعْتَ بِي. لِمَاذَا لَمْ تُخْبِرْنِي أَنَّهَا امْرَأَتُكَ. <sup>19</sup>لِمَاذَا قُلْتَ هِيَ أختي، حَتَّى أَخَذْتُهَا لِي لِيَكُونَ رُؤُوسَاءِي. وَالآنَ هُوَذَا امْرَأَتُكَ. خُذْهَا وَاذْهَبْ.. <sup>20</sup>فَأَوْصَى عَلَيْهِ فِرْعَوْنَ رِجَالاً فَسَبَّعُوهُ وَامْرَأَتَهُ وَكُلَّ مَا كَانَ لَهُ.

<sup>1</sup>Und der HERR sprach zu Abram: Gehe aus deinem Vaterlande und von deiner Freundschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will. <sup>2</sup>Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und sollst ein Segen sein. <sup>3</sup>Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden. <sup>4</sup>Da zog Abram aus, wie der HERR zu ihm gesagt hatte, und Lot zog mit ihm. Abram aber ward fünfundsiebzig Jahre alt, da er aus Haran zog. <sup>5</sup>Also nahm Abram sein Weib Sarai und Lot, seines Bruders Sohn, mit aller ihrer Habe, die sie gewonnen hatten, und die Seelen, die sie erworben hatten in Haran; und zogen aus, zu reisen in das Land Kanaan. Und als sie gekommen waren in dasselbe Land, <sup>6</sup>zog Abram durch bis an die Stätte Sichem und an den Hain More; es wohnten aber zu der Zeit die Kanaaniter im Lande. <sup>7</sup>Da erschien der HERR dem Abram und sprach: Deinem Samen will ich dies Land geben. Und er baute daselbst einen Altar dem HERRN, der ihm erschienen war. <sup>8</sup>Darnach brach er auf von dort an einen Berg, der lag gegen Morgen von der Stadt Beth-El, und richtete seine Hütte auf, daß er Beth-El gegen Abend und Ai gegen Morgen hatte, und baute daselbst dem HERRN einen Altar und predigte von dem Namen des HERRN. <sup>9</sup>Darnach zog Abram weiter und zog aus ins Mittagsland. <sup>10</sup>Es kam aber eine Teuerung in das Land. Da zog Abram hinab nach Ägypten, daß er sich daselbst als ein Fremdling aufhielte; denn die Teuerung war groß im Lande. <sup>11</sup>Und da er

## Genesis 12

nahe an Ägypten kam, sprach er zu seinem Weib Sarai: Siehe, ich weiß, daß du ein schönes Weib von Angesicht bist.<sup>12</sup> Wenn dich nun die Ägypter sehen werden, so werden sie sagen: Das ist sein Weib, und werden mich erwürgen, und dich leben lassen.<sup>13</sup> Sage doch, du seist meine Schwester, auf daß mir's wohl gehe um deinetwillen und meine Seele am Leben bleibe um deinetwillen.<sup>14</sup> Als nun Abram nach Ägypten kam, sahen die Ägypter das Weib, daß sie sehr schön war.<sup>15</sup> Und die Fürsten des Pharao sahen sie und priesen sie vor ihm. Da ward sie in des Pharao Haus gebracht.<sup>16</sup> Und er tat Abram Gutes um ihretwillen. Und er hatte Schafe, Rinder, Esel, Knechte und Mägde, Eselinnen und Kamele.<sup>17</sup> Aber der HERR plagte den Pharao mit großen Plagen und sein Haus um Sarais, Abrams Weibes, willen.<sup>18</sup> Da rief Pharao Abram zu sich und sprach zu ihm: Warum hast du mir das getan? Warum sagtest du mir's nicht, daß sie dein Weib wäre?<sup>19</sup> Warum sprachst du denn, sie wäre deine Schwester? Derhalben ich sie mir zum Weibe nehmen wollte. Und nun siehe, da hast du dein Weib; nimm sie und ziehe hin.<sup>20</sup> Und Pharao befahl seinen Leuten über ihm, daß sie ihn geleiteten und sein Weib und alles, was er hatte.